

Das interaktive multimediale Public-Philosophy-Projekt rund um philosophische Gedankenexperimente

Konzept

Das Public-Philosophy-Projekt *denXte* nutzt philosophische Gedankenexperimente, um mit Bürger:innen in einen Dialog über aktuelle gesellschaftliche und wissenschaftlich relevante Debatten der akademischen Philosophie zu treten.

Methode

Bürger:innen stellen ausgewählte philosophische Gedankenexperimente unter fachkundiger Anleitung selbst an und werden durch zielgruppengemäße Vermittlung der Kerninhalte philosophischer Theorien befähigt, ihre intuitive Einschätzung zu diesen Experimenten selbständig auf wissenschaftlicher Basis zu reflektieren.

Formate (Auswahl)

- Veranstaltungsreihe im [Haus der Universität](#) (HdU) der HHU (bislang drei Termine seit Beginn des Projekts im Jahr 2019; u.a. zu Fake-News)
- [Livestreams](#) (bislang vier Termine; u.a. zu Medikamentenvergabe bei Arzneimittelmangel)
- Asynchrone Videoreihe [denXte eXtra](#) (bislang vier Videos; u.a. zu den Coronamaßnahmen)
- [Sonderheft](#) des Magazins der HHU zum Thema Organspende
- Blogbeiträge (bislang drei Beiträge, u.a. auf www.praefaktisch.de)
- im Entstehen: [mitgedacht](#) - der denXte-Podcast zu Euren philosophischen Fragen

Einbettung und Zielrichtung

Das Projekt *denXte* setzt in enger Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Bürgeruniversität das Selbstverständnis der HHU als Bürgeruniversität um. Bürger:innen werden im Rahmen der *denXte*-Formate als gleichberechtigte Dialogpartner:innen ernstgenommen und aktiv in die Auseinandersetzung mit philosophischer Forschung einbezogen. Mit seinen innovativen Formaten liefert *denXte* einen wichtigen Beitrag zum Veranstaltungsprogramm, das die Stabsstelle Bürgeruniversität für interessierte Bürger:innen anbietet: Die philosophischen Gedankenexperimente sind ein fester Bestandteil des Programms im Haus der Universität (HdU) im Düsseldorfer Stadtzentrum, das als sichtbarer Ort dieses Dialogs fungiert, sowie der Online-Formate der Bürgeruniversität.

Wirksamkeit und Kommunikation

Durchführung und Bewerbung der *denXte*-Formate erfolgen in Kooperation mit der institutionellen Hochschulkommunikation (Stabsstelle Bürgeruniversität, Stabsstelle Presse und Kommunikation). Dabei wird auch die Wirksamkeit der Formate reflektiert:

- Veranstaltungen im HdU: durchschnittlich rund 160 Gäste (max. Kapazität des Veranstaltungsraums; trotz Zusatzbestuhlung konnten nicht alle Interessent:innen einen Platz erhalten)
- Livestreams: 70-100 aktiv Beteiligte
- Abstimmungen zu den *denXte-eXtra*-Videos auf der *denXte*-Website: insgesamt > 1.200 Stimmen

Beispielcharakter und Nachhaltigkeit

Folgende, beispielhaft und nachhaltig auf verschiedene Themengebiete und Fragestellungen anwendbare Gesichtspunkte leiten den partizipativen Ansatz von *denXte*:

- *Interaktion auf Augenhöhe*: Wir geben den Einschätzungen, Fragen und Argumenten der Bürger:innen Raum.
- *Umfassende Teilhabemöglichkeiten*: Philosophische Gedankenexperimente und Theorien werden so aufbereitet, dass durch diverse Teilhabemöglichkeiten unterschiedlichen kommunikativen Bedarfen und Bildungsvoraussetzungen des Publikums Rechnung getragen wird.
- *Einsatz innovativer digitaler Tools*: Abstimm-Tools, eine eigene Website und Profile auf den einschlägigen Social-Media-Plattformen schaffen vielfältige digitale Möglichkeiten für Bürger:innen verschiedener Altersgruppen, sich zu philosophischen Fragestellungen einzubringen.
- *Vorbildcharakter*: Die beiden größten Philosophie-Fachgesellschaften ([GAP](#) & [DGPhil](#)) in Deutschland, integrieren das Projekt in ihren öffentlichen, universitätsübergreifenden Publikationskanal [PhilPublica](#).